

ATSV



Sonntag, 04.03.2012

1. Damen - TSV Wattenbek

**Mit allen Infos
zum Spiel**

**Aktuelle Meldungen
aus dem Team**



11
2011/12

www.atsv.de/handball

handball@atsv.de

Handball-News

Herzlichen willkommen zu unserem heutigen Heimspiel. Wir begrüßen die Mannschaft und Fans des TSV Wattenbek sowie unser heutiges Schiedsrichter-gespann Buddelmann/Simonson.

Leider konnten wir letztes Wochenende in Ellerbek nur eine Halbzeit an unsere gute Leistung der Vorwochen anschließen. Mit einem Tor Vorsprung konnten wir sogar in die Kabine gehen. Doch in der zweiten Halbzeit stand unsere Abwehr plötzlich offen und

wir luden die Ellerbekerinnen zu vielen einfachen Toren ein. So mussten wir uns letztlich 34:28 geschlagen geben.

Doch auch wenn uns ein Sieg gegen Ellerbek persönlich viel bedeutet hätte, waren das keine Pflichtpunkte für uns.

Ganz anders sieht es heute aus. Der TSV Wattenbek liegt nach einem 24:16-Sieg gegen Niendorf/Wandsetal nur noch einen Punkt hinter uns und würde demnach mit einem Sieg an uns vorbeiziehen. Wattenbek haben wir in guter Er-

innerung aus der Hinrunde, konnten wir da doch einen unserer wenigen Siege einfahren. Doch heute sind die Karten neu gemischt und wir können nur punkten, wenn wir über 60 Minuten konzentrierte Abwehrarbeit leisten. Und die Punkte brauchen wir dringend, um der Abstiegszone fern zu bleiben.

Wir wünschen Ihnen und euch ein spannendes und faires Spiel!

Eure 1. Damen

CALIGO COFFEE

Coffeeshop und Kaffeerösterei



Kaffeespezialitäten
Eisgetränke
Snacks
Gebäck
frischer Röstkaffee



CALIGO COFFEE

Rondeel 4 · 22926 Ahrensburg
Claus-Ferck-Straße 4 · 22359 Hamburg
040/ 694 646 70



Die 1. Damen des ATSV in der Saison 2011/12. Hintere Reihe v. l.: Lena Teufel, Lena David, Lara Schlizio, Carolin Fischer, Nele Oosting, Sina Jaeger, Lisa Schier. Vordere Reihe v. l.: Janicke Bielfeldt, Nadine Grunwald, Melanie Schlüter, Ariane Asmussen, Maren Franke, Mayra Erdbrügger, Ilka Bernhardt. Es fehlen: Trainerin Kathrin Herzberg, Kim Schmidhuber, Alisa Thoß, Jessica Fraatz, Bianca Schuster.



Marketing, Druck & Vertrieb

Inh. Sandra Alsdorf

Marktwiete 5

22946 Trittau

Tel.: 04154 - 841451

Fax: 04154 - 841452

Mittelweg 10

22941 Bargtheide

Tel.: 04532 - 287791

Fax: 04532 - 287792

E-Mail: Info@MDV-Blank.de

Öffnungszeiten :

Mo.-Fr. 9-18 Uhr

Sa. 9-13 Uhr

Plakate
Stempel
Briefpapier
Visitenkarten
Handzettel
Tintenpatronen
T-Shirt-Druck
Digitaldruck
sw-Kopien A4-A0
Farbkopien A4-A1
sortieren, binden, heften
und vieles mehr



Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein

So.	11.09.2011	15:00	ATSV – THW Kiel	23:27
So.	18.09.2011	17:00	HSG Holstein Kiel/Kronshagen – ATSV	33:21
So.	25.09.2011	15:00	ATSV – HSG Tarp-Wanderup	33:33
So.	02.10.2011	13:30	Bredstedter TSV – ATSV	31:25
So.	16.10.2011	16:30	TSV Wattenbek – ATSV	17:27
So.	23.10.2011	15:00	ATSV – TSV Ellerbek	19:26
So.	06.11.2011	15:00	ATSV – Lübeck 1876	17:23
So.	13.11.2011	15:00	ATSV – Lauenburger SV	22:27
So.	20.11.2011	15:00	ATSV – HSG Kropp/Tetenhusen	25:31
Sa.	26.11.2011	16:45	TSV Jörl – ATSV	36:31
So.	04.12.2011	15:00	ATSV – HSG Fockbek/Nübbel	23:22
Sa.	10.12.2011	18:00	SG Niendorf/Wandsetal – ATSV	25:29
So.	18.12.2011	15:00	ATSV – TSV Altenholz	19:28

Sa.	14.01.2012	15:00	TSV Altenholz – ATSV	25:22
Sa.	21.01.2012	17:00	THW Kiel – ATSV	24:28
So.	29.01.2012	15:00	ATSV – HSG Holstein Kiel/Kronshagen	32:27
Sa.	04.02.2012	19:15	HSG Tarp-Wanderup – ATSV	29:35
So.	12.02.2012	15:00	ATSV – Bredstedter TSV	31:25
So.	26.02.2012	16:00	TSV Ellerbek – ATSV	34:28
So.	04.03.2012	15:00	ATSV – TSV Wattenbek	Heimgarten
Sa.	17.03.2012	17:30	Lübeck 1876 – ATSV	Burgfeldhalle
Sa.	24.03.2012	19:00	Lauenburger SV – ATSV	SZ Hasenberg 1
Sa.	14.04.2012	17:00	HSG Kropp/Tetenhusen – ATSV	Geestlandhalle Kropp
So.	22.04.2012	15:00	ATSV – TSV Jörl	Heimgarten
Sa.	28.04.2012	19:00	HSG Fockbek/Nübbel – ATSV	Bgm.-Schadwinkel-Halle
Sa.	05.05.2012	17:00	ATSV – SG Niendorf/Wandsetal	Heimgarten



1. Damen - Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein

1	HSG Kropp/Tetenhusen	19/26	16	2	1	503 : 372	+131	34 : 4
2	TSV Altenholz	19/26	13	2	4	481 : 411	+70	28 : 10
3	TSV Ellerbek	19/26	11	4	4	550 : 476	+74	26 : 12
4	HSG Holstein Kiel/Kronshagen	18/26	12	1	5	511 : 436	+75	25 : 11
5	TSV Jörl	19/26	11	1	7	485 : 458	+27	23 : 15
6	Lauenburger SV	19/26	10	1	8	446 : 448	-2	21 : 17
7	Bredstedter TSV	18/26	8	1	9	467 : 454	+13	17 : 19
8	HSG Tarp-Wanderup	18/26	7	2	9	473 : 499	-26	16 : 20
9	Ahrensburger TSV	19/26	7	1	11	499 : 523	-24	15 : 23
10	TSV Wattenbek	19/26	6	2	11	365 : 388	-23	14 : 24
11	HSG Fockbek/Nübbel	19/26	6	0	13	414 : 532	-118	12 : 26
12	Lübeck 1876	19/26	5	2	12	395 : 426	-31	12 : 26
13	THW Kiel	18/26	5	0	13	389 : 434	-45	10 : 26
14	SG Niendorf/Wandsetal	19/26	4	1	14	421 : 542	-121	9 : 29

Verletzte?

Fehl am Platz! Lena Teufel konnte im Pokalspiel nach dreiwöchiger Verletzungspause ihr Comeback feiern und auch Lara hat ihre Knieprobleme überwunden.

Urlaub

Kim kommt heute aus den USA zurück. Ob sie direkt vom Flieger aufs Spielfeld läuft, entscheidet sich spontan.

Pokal

Das Viertelfinale gegen den TH Eilbeck haben wir deut-

lich mit 33:10 für uns entscheiden können. Nachdem wir die ersten zehn Minuten komplett verschlafen haben, lief es dann doch erwartungsgemäß. Im Halbfinale treffen wir nun zu Hause auf den Hamburg-Ligisten Halstenbeker TS.

Jeans Passage

IHR JEANSER

Siegfried Schreyer
Große Straße 18
22926 Ahrensburg
Tel.: (04102) 31369





Nr.	Name	Position	Alter	Tore	7m
1	Lisa Schier	TW	25	0	0
4	Lena Teufel	TW	33	0	0
2	Mayra Erdbrügger	RM/RL/KM	20	17	0
3	Janicke Bielfeldt	LA/RA	23	93	0
5	Alisa Thoss	KM	20	1	0
6	Nadine Grunwald	KM	25	70	1
7	Nele Oosting	LA/RA	21	5	0
8	Lena David	RM/RL	29	61	0
9	Maren Franke	RM	23	3	1
10	Ilka Bernhardt	RM	24	14	0
11	Kim Schmidhuber	RA/RR	26	34	12
12	Jessica Fraatz	RL/KM	29	6	1
13	Carolin Fischer	KM/RM	27	90	41
14	Melanie Schlüter	RA	34	21	0
15	Lara Schlizio	LA	20	1	1
17	Bianca Schuster	RL	34	17	7
	Simona Stahl	RA/RR	27	2	0
	Katrin Niemeier	RL/RR	27	3	0
	Sina Jäger	RA	26	19	19
T	Kathrin Herzberg	Bank	41	457	83
PT	Martin Müller	Bank	33		



Nr.	Name	Position
12	Jana Müller	TW
15	Tina Glienke	TW
16	Tanja Rathje	TW
2	Christina Gabriel	KM
3	Tanja Potratz	RR/RL
5	Inga Frehse	LA/RA
6	Steffi Beck	KM
8	Annika Jappe	RA/RR
9	Nina Schulz	LA/RA
11	Elena Ziller	RM/RA
13	Carina Seidel	LA/RA
14	Mirja Schulz	RL/LA
17	Annika Mordhorst	RM
19	Andrea Petersen	RR/RA
20	Gaby Wilimzig	RL/LA
22	Levke Bruhn	RR/RA
	Torge Haß	Trainer
	Iris Ebert-Nicol	TW-Trainer



Das Team des TSV Wattenbek in der Saison 2011/12.



Tatkraft.
Made in Holstein.

 Sparkasse
Holstein



Ahrensburgs Rechtsaußen Melanie Schlüter springt oft weit in den gegnerischen Kreis hinein, beobachtet die Torhüterin und wartet lange, bis sie wirft. Foto: Thomas Jaklitsch

Ahrensburg spielt wie beflügelt

Handballfrauen haben nach vier Siegen in Folge in der Oberliga bereits fünf Punkte Vorsprung auf einen Abstiegsplatz

THOMAS JAKLITSCH
TIMO HÖLSCHER

AHRENSBURG :: Wenn Kathrin Herzberg in dieser Saison noch ein Spiel gewinnen möchte, dann die nächste Partie in der Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein am Sonntag, 26. Februar (16 Uhr, Rugenberger Mühlenweg), beim TSV Ellerbek. „Das Spiel hat Derbycharakter. Begegnungen mit anderen Mannschaften aus dem Hamburger Verband sind immer etwas Besonderes“, sagt die Trainerin der Handballfrauen des Ahrensburger TSV.

Nach dem angekündigten Aufstiegsverzicht des souveränen Spitzenreiters HSG Kropp-Tetenhusen schießen die auf Rang vier liegenden Ellerbekerinnen noch Richtung Dritte Liga, der ATSV will ihnen dabei aber einen Strich durch die Rechnung machen. Schon im Hinspiel hatten die Ahrensburgerinnen 45 Minuten lang gut mitgehalten, waren erst in der Schlussphase eingebrochen und verloren noch 19:26.

Es wäre schon der fünfte Sieg hintereinander für die Ahrensburgerinnen, nachdem der einstige Tabellenletzte auch den Bredstedter TSV mit 31:25 (15:10) in die Schranken wies und damit den neunten Rang festigte. Mit der Leistung ihrer Mannschaft war Herzberg allerdings nur teilweise zufrieden: „Wir

hätten eigentlich noch deutlicher gewinnen müssen. Wenn man so viel besser ist als der Gegner, sind 25 Gegentore einfach zuviel“, sagte die Trainerin. Sie zeigte aber auch Verständnis, denn nach einem Ahrensburger Blitzstart war die Partie früh entschieden: Nach sechsein-

*Wir sind jetzt vor allem
mannschaftlich viel
weiter als noch vor
wenigen Monaten.*

Trainerin Kathrin Herzberg

halb Minuten führten die Gastgeberinnen schon mit 6:0. Nur einmal schmolz der Vorsprung anschließend noch bis auf drei Tore zusammen. Herzberg: „Deshalb war es aber auch schwierig, die Spannung aufrecht zu halten, insbesondere in der Abwehr.“

Der Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz beträgt nun schon fünf Punkte. Bereits zum dritten Mal in der Rückrunde hat der Vorjahres-Vizemeister gegen einen Gegner gewonnen, gegen den er in der Hinserie noch verloren hatte. „Wir sind jetzt vor allem mannschaftlich viel weiter als noch vor wenigen Monaten“, so Herzberg. Ge-

messen am aktuellen Leistungsvermögen würde sie ihre Mannschaft auf Platz vier oder fünf einordnen. „Aber der Rückstand nach der ersten Saisonhälfte war so groß, dass es in der Endabrechnung bestenfalls nur noch ein oder zwei Plätze nach oben gehen wird“, so die Trainerin.

Sie ärgere sich aber nicht mehr über die verpatzte Hinrunde, die ihre Mannschaft mit nur drei Siegen aus 13 Spielen auf dem letzten Rang beendet hatte. „Ich bin da pragmatisch. Es nützt ja nichts, zurück zu blicken. Wir freuen uns, dass wir jetzt relativ konstant gute Leistungen zeigen.“ Beste Werferinnen waren Rückraumspielerin Carolin Fischer (9/3), Kreisläuferin Nadine Grunwald (7) und Linksaußen Janicke Bielfeldt (6). Die weiteren Treffer verteilen sich auf Kim Schmidhuber (3/1), Melanie Schlüter, Lena David (je 2), Mayra Erdbrügger und Nele Oosting (je 1).

Die Frauen des ATSV II wollen ihre erste Saison in der Hamburg-Liga möglichst auf dem Platz abschließen, auf dem sie sich aktuell befinden – Rang acht. „Dazu erhoffe ich mir aus unseren letzten fünf Spielen mindestens vier Punkte“, sagt Trainer Jens Carlson. Am Sonntag (17.30 Uhr, Brehmweg) ist seine Mannschaft aber beim Tabellendritten Eimsbütteler TV nur Außenseiter.

Rückraumakteurin Kirsten Vester wird dann vermutlich im Kader stehen, jedoch bereits im März aus beruflichen Gründen bis Saisonende ausfallen. Zuletzt hatte Carlsons Team bei der 25:32 (13:18)-Heimniederlage gegen die Halstenbeker TS das Nachsehen gehabt. Für die meisten Tore beim Aufsteiger waren Nina Köppler (6/3), Katrin Niemeier und Simona Stahl (je 4) verantwortlich.

OBERLIGA HH/SH, FRAUEN

TSV Altenholz – HSG Holst. Kiel/Kronshagen	16:22
TSV Jörl – Lübeck 1876	22:21
THW Kiel – HSG Tarp-Wanderup	23:24
SG Niendorf/Wandsetal – TSV Ellerbek	20:34
HSG Fockbek/Nübbel – TSV Wattenbek	19:25
HSG Kropp-Tetenhusen – Lauenburger SV	27:19
Ahrensburger TSV – Bredstedter TSV	31:25

1. HSG Kropp-Tetenhusen	18	486:350	34: 2
2. TSV Altenholz	18	459:394	26:10
3. HSG Kiel/Kronshagen	18	511:436	25:11
4. TSV Ellerbek	18	516:448	24:12
5. TSV Jörl	18	461:436	21:15
6. Lauenburger SV	18	424:424	21:15
7. Bredstedter TSV	18	467:454	17:19
8. HSG Tarp-Wanderup	18	473:499	16:20
9. Ahrensburger TSV	18	471:489	15:21
10. Lübeck 1876	18	375:402	12:24
11. TSV Wattenbek	18	341:372	12:24
12. HSG Fockbek/Nübbel	18	390:512	10:26
13. THW Kiel	18	389:434	10:26
14. SG Niendorf/Wandsetal	18	405:518	9:27

ATSV baut Erfolgsserie weiter aus

31:25 über den Bredstedter TSV war der vierte Sieg in Folge des Tabellenneunten in der Handball-Oberliga der Frauen

AHRENSBURG Mit dem vierten Sieg in Serie haben sich die Oberliga-Handballerinnen des Ahrensburger TSV noch ein bisschen mehr Luft im Kampf um den Klassenerhalt verschafft. Das Team von Trainerin Kathrin Herzberg besiegte zu Hause den Tabellen Siebten Bredstedter TSV deutlich mit 31:25 (15:10). Der Vorsprung vor dem ersten Abstiegsplatz zwölf beträgt nun bereits fünf Punkte. Der ATSV bleibt mit 15:21 Punkten auf dem neunten Tabellenrang.

„Zwei Punkte sind zwei Punkte“, sagte Herzberg nach der Partie. „Unsere Leistung war nicht gut, aber insgesamt okay.“ Die Stormarnerinnen ließen mit ihrer offensiven 3:2:1-Abwehr den Gegner von Anfang an nicht ins Spiel kommen und zwangen ihn so beim Stand von 4:0 zu einer sehr frühen Auszeit. Trotzdem schafften die Gäste ihr erstes Feldtor zum 6:2 erst nach zehn Minuten. Herzberg stellte nun die Abwehr etwas um und versah Bredstedts gefährlichste Akteurin Meike Schmidt wie schon im Hinspiel mit einer engen Bewachung. „Das war die richtige Entscheidung“, so Herzberg.



Schwer zu stoppen: Nur mit vereinten Kräften gelingt es den Spielerinnen des Bredstedter TSV Ahrensburgs Lena David (Mitte) am Torabschluss zu hindern.

Trotzdem konnte der ATSV seine Führung nicht weiter ausbauen und lag zur Pause „nur“ mit fünf Toren vorne.

Nach dem Seitenwechsel

konnten die Schloßstädterinnen, die ohne Jessica Fraatz (Grippe) und Torhüterin Lena Teufel (Knieverletzung) auskommen mussten, den

Vorsprung wieder auf 24:16 ausbauen. Doch dann machte sich der ATSV das Leben unnötig selbst schwer. Die Gäste drehten auf und verkürzten

auf 26:22. In der Schlussphase allerdings ließ die Herzberg-Sieben nichts mehr anbrennen und brachte den Sieg problemlos über die Zeit.

Nun können die Ahrensburgerinnen in der Tabelle sogar schon wieder ein bisschen nach oben schießen. Der Rückstand auf Rang sieben, den das Team aus Bredstedt belegt, beträgt nur noch zwei Punkte. In der Rückrundentabelle belegen die Herzberg-Schützlinge nach dem vierten Sieg in Folge mit nun 8:2 Punkten sogar den dritten Platz. In der Liga hat der ATSV erst einmal zwei Wochen Spielpause, bevor es am 26. Februar mit dem Derby beim TSV Ellerbek weitergeht. Zuvor kann der Titelverteidiger im Hamburger Pokalwettbewerb am Donnerstag, den 23. Februar (20.30 Uhr, Heimgartenhalle) mit einem Sieg gegen den Landesligisten TH Eilbeck den Einzug ins Halbfinale perfekt machen.

Aufstellung Ahrensburg (Torre/Siebenmeter): Lisa Schier – Carolin Fischer (9/3), Nadine Grunwald (7), Janicke Bielfeldt (6), Kim Schmidhuber (3/1), Lena David, Melanie Schlüter (je 2), Mayra Erdbrügger, Nele Oosting (je 1).
mf

aus: Stormarner Tageblatt v. 14.02.2012

Herzberg verlässt Ahrensburg

Handball-Oberligafrauen müssen sich für die kommende Spielzeit einen neuen Trainer suchen

TIMO HÖLSCHER

AHRENSBURG :: Sie ist stets mit großem Einsatz dabei, hadert mit umstrittenen Schiedsrichterentscheidungen, ruft wild gestikulierend Anweisungen aufs Feld, feuert ihre Mannschaft lautstark an – so kennen Handballspielerinnen und Zuschauer Trainerin Kathrin Herzberg vom Ahrensburger TSV. Acht Spiele stehen für ihre Mannschaft in dieser Oberligasaison noch an, davon drei in der heimischen Heimgartenhalle. Danach wird der temperamentvolle, kleine blonde Wirbelwind hinter der Seitenlinie in Ahrensburg verschwunden sein. Die 42-Jährige hat nach zwei Spielzeiten bei Stormarns höchstklassigem Handballteam zum Saisonende ihren Abschied angekündigt.

Meine Spielerinnen werden mir fehlen. Der Abschied tut mir leid. Ich habe hier Freunde gefunden.
Kathrin Herzberg

„Es ist keine spontane Idee, da ich schon seit drei Jahren darüber nachdenke, einmal eine Männermannschaft zu trainieren. Im Vergleich zu den Frauen sind da die Intensität und Athletik stärker ausgeprägt“, sagt Herzberg. Ihre Spielerinnen und den Verein werde sie vermissen. „Es ist mir nicht leicht gefallen, es meiner Mannschaft zu sagen. Ich habe hier Freunde gefunden“, sagt Herzberg.

Sie übernimmt in der nächsten Spielzeit die zweite Männermannschaft des TSV Ellerbek, die derzeit Tabellenachter in der Hamburg-Liga ist und noch um den Klassenverbleib zittert. Bevor Herzberg zum ATSV gekommen war, hatte sie unter anderem die weibliche A-Jugend der Ellerbekerinnen in der Regionalliga trainiert.

Herzberg hat in Ahrensburg stets an ihren Prinzipien festgehalten, nicht nur im sportlichen Bereich, wo sie ihre offensive Abwehrtaktik konsequent durchgezogen hat. Sie ist vergleichsweise nah dran an der Mannschaft, geht mit ihr auch schon einmal zusammen feiern. Auch nach der enttäuschend verlaufenden Hinrunde, die man auf dem letzten Platz abschloss, behielt die im

Hamburger Stadtteil Farmsen lebende Übungsleiterin ihren Stil bei. Nach der Vizemeisterschaft und dem Hamburger Pokalsieg 2011 gibt ihr der Erfolg nun wieder recht. Nach zuletzt vier Siegen in Serie beträgt der Vorsprung des Tabellenneunten auf einen Abstiegsplatz bereits fünf Zähler.

„Schade. Dass Kathrin irgendwann einmal eine Männermannschaft übernehmen möchte, wusste ich aber schon länger. Überraschend wäre es jetzt eher für mich gewesen, wenn sie ein anderes Frauenteam gewählt hätte“, sagt Abteilungsleiter Lars Kiesbye. Auch Mannschaftsführerin Lena David bedauert Herzbergs Entscheidung. „Sie hat bei uns etwas aufgebaut. Eine so offensive Abwehr haben wir vorher noch nie gespielt“, sagt die zweifache Mutter, die es noch offen lässt, ob sie nächste Saison weiter in Ahrensburgs erster Mannschaft spielen wird. Außenspielerin Melanie Schlüter, ebenfalls zweifache Mutter, hat sich auch noch nicht entschieden, ob sie weitermacht.

Kiesbye will in den nächsten Wochen Gespräche mit Kandidaten führen, um die Nachfolge zu regeln. Er kündigt aber an, dass es weder auf „eine Hauruck-Entscheidung“ noch auf eine interne Lösung hinauslaufe. Kiesbye: „Ich hoffe, dass der neue Trainer noch vor April feststeht.“ Herzberg hat angeboten, bei der Suche behilflich zu sein.

Zunächst reisen die Ahrensburgerinnen aber noch mit Herzberg auf der Bank am Sonntag (16 Uhr, Rugenberger Mühlenweg) zum TSV Ellerbek. Der gastgebende Tabellenvertierte schielt auf Rang zwei und visiert einen möglichen Aufstieg in die Dritte Liga an. Bei den Stormarnerinnen kehrt Torfrau Lena Teufel nach auskuriertem Knieverletzung in den Kader zurück. Dagegen fehlt Kim Schmidhuber, die für einige Tage in die USA geflogen ist. In der kommenden Saison wird die Linkshänderin ihrer Mannschaft überhaupt nicht mehr zur Verfügung stehen.

Herzberg möchte diese Partie unbedingt gewinnen, schon allein wegen ihrer persönlichen Ellerbeker Vergangenheit und anstehenden Zukunft. „Ich werde aber definitiv keine Frauenmannschaft dort übernehmen“, sagt die Trainerin, die nach einem Sieg am Sonntag am liebsten wieder ihr breites Grinsen aufsetzen würde, dass sie immer dann zeigt, wenn ihrem Team ein ganz besonderer Erfolg gelingt.



Kathrin Herzberg kam 2010 vom Bramfelder SV und führte den ATSV 2011 zur Oberliga-Vizemeisterschaft und zum Hamburger Pokalsieg. Foto: Thomas Jaklitsch

aus: Ahrensburger Zeitung v. 25.02.2012

ATSV-Siegesserie reißt gegen TSV Ellerbek

Handball-Oberliga: Ahrensburgerinnen verlieren nach zuvor vier Erfolgserlebnissen in Serie 28:34

AHRENSBURG Die Siegesserie der Oberliga-Handballer des Ahrensburger TSV ist vorerst gestoppt. Beim Tabellendritten TSV Ellerbek, der sich nach dem Verzicht von Tabellenführer HSG Kropp/Tetenhusen noch Hoffnungen auf den Aufstieg macht, unterlag das Team von Trainerin Kathrin Herzberg nach zuvor vier Erfolgen in Serie mit 28:34 (17:16). „Wir waren zu Beginn der zweiten Halbzeit im Angriff unkreativ und unsere Abwehr war eine Katastrophe“, ärgerte sich Herzberg.

Im ersten Spiel nach dem verkündeten Rücktritt der Übungsleiterin zum Saisonende spielten die Stormarnerinnen eine Halbzeit lang munter mit. Auch als die Herzberg-Schützlinge mit drei Toren zurück lagen, steckten sie nicht auf und kämpften sich wieder heran. „Wir haben uns den Schneid nicht abkaufen lassen und haben allesamt sehr mutig agiert“, freute sich Herzberg über das Auftreten ihrer Mannschaft in den ersten 30 Minuten. In der gut gefüllten Rudolf-Harbig-Halle in Ellerbek führte der ATSV so zur Pause sogar mit einem Tor.

„Man sieht immer wieder, dass unser Spiel mit unserer Abwehr steht und fällt.“

Kathrin Herzberg
Trainerin des Ahrensburger TSV

Doch den Anfang der zweiten Hälfte verschliefen die Schlossstädterinnen komplett und gerieten schnell in Rückstand. Auch eine Umstellung der Abwehr von der offensiven 3:2:1-Variante auf eine etwas defensivere 5:1-Formation brachte nicht den gewünschten Effekt. „Das haben wir nicht gut umgesetzt“, wusste Herzberg, deren Team vor allem Ellerbeks Rückraumspielerin Melina Dahms nicht in den Griff bekam. „In der Abwehr hat uns auch Kim Schmidhuber gefehlt“, konstatierte Herzberg, die ihre Defensive gerne mit ihrer zurzeit in den USA weilenden



Nadine Grunwald und der Ahrensburger TSV gingen in der Handball-Oberliga gegen den TSV Ellerbek am Wochenende leer aus. SSI

Linkshänderin verstärkt hätte. „Ich kann mich nur wiederholen, aber man sieht immer wieder, dass unser Spiel mit unserer Abwehr steht und fällt“, erklärte Herzberg.

Trotzdem hatten die Ahrensburgerinnen noch die Chance zum Sieg. Aber ein verworfener Siebenmeter beim Stand von 22:24 war letztlich Knackpunkt des Spiels. „Da war der Bann gebrochen“, so Herzberg, deren Schützlinge in der Folge noch zehn Treffer kassierten, aber selbst nur noch sechs erzielten.

Nach der Niederlage hat sich der Vorsprung vor dem ersten Abstiegsplatz zwölf auf drei Zähler verringert. Doch auch wenn Herzberg gerne das Derby gewonnen hätte, blickte sie bereits frühzeitig auf das Heimspiel am kommenden Sonntag voraus: „Das Spiel gegen Wattenbek ist definitiv wichtiger.“ Denn mit einem Sieg gegen das nur einen Punkt zurück liegende Team könnte die Herzberg-Sieben einen entscheidenden Schritt Richtung Klassenerhalt machen. mf

Busvermietung EUROPAWEIT



Personenbeförderung muss verantwortungsvoll durchgeführt werden. Die Sicherheit hat oberste Priorität. Zuverlässigkeit, Komfort und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis vervollständigen die Auswahlkriterien für den besten Buspartner. **JAMBus** vereint all diese Kriterien und erfüllt eure Wünsche für eine perfekte Busreise - egal ob Klassenreise, Vereinsfahrt oder spontane Ausflüge...!

Schon die nächste Vereinsfahrt geplant? Wir helfen euch dabei, fragt einfach nach!



| busvermietung

| vereinsfahrten

| gruppenreisen

| eventreisen

Online-Anfrage
unverbindlich & blitzschnell unter:
www.jam-bus.de
oder telefonisch anfragen unter
040 - 555 02 999-0

UNSERE Flotte zu
EUREN Diensten:



Minibusse

Midibusse

Club-Busse

Singlebusse

XXL-Busse

Doppeldecker